Positionierung des JFV A/O/B/H/H

zum Thema

„Schutz vor sexualisierter Gewalt“

Der JFV A/O/B/H/H verurteilt aufs Schärfste jede Form von Gewalt und Missbrauch in unserer Gesellschaft, insbesondere aber jede Form sexualisierter Gewalt und jeden Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Deshalb setzen wir uns ein für:

- die Aufklärung konkreter Verdachtsfälle
- die Entfaltung einer Kultur des Hinsehens und der Hinwendung zu den Opfern
- konkrete präventive Maßnahmen
- die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen

Der organisierte Fußball bietet vielfältige Orte der Begegnung und gemeinsamer Aktivitäten in homogenen ebenso wie in generationsübergreifenden Altersgruppen. Emotionalität und Körperlichkeit von Spiel, Sport und Bewegung haben gerade für Kinder und Jugendliche eine hohe Bedeutung und Attraktivität. Aber gerade dadurch wird der Sport für potenzielle Täter und Täterinnen interessant. Gleichzeitig bietet der Fußball jedoch auch die Chance, als „Aufmerksamkeitssystem“ Missbrauchsfälle, die im Sport oder außerhalb des Sports geschehen, wahrzunehmen und Hilfe anzubieten.

Wir sehen es als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, präventiv gegen sexualisierte Gewalt und Missbrauch gerade auch an Kindern und Jugendlichen vorzugehen, sie zu erkennen und zu ahnden. Dies erfordert vernetztes Arbeiten und Zusammenwirken aller relevanten Behörden, Institutionen und Organisationen – einschließlich des Sports und seiner Verbände und Vereine.

Der JFV A/O/B/H/H soll ein sicherer Platz für alle Kinder und Jugendlichen sein.

- Jeder Fall von Missbrauch ist einer zu viel. Wir werden dazu beitragen, dass jeder Fall einer Klärung zugeführt wird.
- Wir wollen eine Verhaltensrichtlinie etablieren, die die bereits gelebten Strukturen in den Fokus zurückruft. Alle Vereinsmitglieder sollen sich mit der Richtlinie identifizieren und sich freiwillig verpflichten, diese auch zu leben.
- Ggf. gehen wir in einen Austausch mit zuständigen uns bekannten Organisationen.

Fälle von Missbrauch im Sport müssen aufgedeckt und aufgeklärt werden – und zwar mit disziplinarischen Konsequenzen und einer strafrechtlichen Verfolgung der Täter und Täterinnen bei größtmöglichem Schutz für die Opfer. Dafür ist eine frühzeitige Einbindung von kompetenten Beratungseinrichtungen unerlässlich.

Der JFV A/O/B/H/H steht dafür ein, dass seine Mitglieder „stark“ gemacht werden, um u.a. selbstbewusst Grenzen zu setzen, sich wehren zu können und ermutigt werden, sich gegenüber unseren Vertrauenspersonen zu offenbaren.

Der JFV A/O/B/H/H lebt durch die Beziehungen der Menschen miteinander. In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entsteht eine persönliche Nähe und Gemeinschaft, in der die Lebensfreude bestimmend ist und von Vertrauen getragen wird. Dieses Vertrauen darf nicht zum Schaden von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt werden.

Der verantwortungsbewusste Umgang mit den Kindern und Jugendlichen ist bereits fester Bestandteil unserer Vereinskultur. Für Trainer, Trainerinnen, Betreuer und Betreuerinnen werden Sensibilisierungsangebote zum Thema „Prävention vor sexualisierter Gewalt“ gemacht. Hierdurch wollen wir die Qualifikation erhöhen und Verhaltensrichtlinien definieren.